

Mit dem Schieferhammer auf Azubi-Suche

In Grefrath sind Wirtschaftsförderung und die Sekundarschule „Schule an der Dorenburg“ gemeinsam gegen den Fachkräftemangel im Einsatz. Zum zweiten Mal ging die Grefrather Ausbildungsmesse an den Start.

VON BIANCA TREFFER

Knappe 30 Aussteller, quer durch alle Branchen, nutzten nun die Möglichkeit, sich bei der Grefrather Ausbildungsmesse zu präsentieren. In der neuen Werkhalle der Sekundarschule „Schule an der Dorenburg“ füllten die Unternehmen die Schulungsräume mit ihren Ständen und informierten über die jeweiligen Ausbildungen. „Bei unserer ersten Messe hatten wir gerade einmal zehn Aussteller. Jetzt sind es knapp 30. Das Thema spricht an und das über Grefrath hinaus. Wir haben diesmal auch etliche Firmen aus der Umgebung vor Ort“, freut sich Laura Bürkert, Wirtschaftsförderin der Gemeindeverwaltung Grefrath, über die gute Annahme.

Gemeinsam mit der Schule stellte die Wirtschaftsförderung die Messe erneut auf die Beine. „Die Berufsorientierung ist ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit“, betont der stellvertretende Schulleiter Tobias Schmitz. Der Fachkräftemangel ist in aller Munde. In Grefrath versucht man dem entgegenzuwirken, indem man Unternehmen, die ausbilden, mit den Schülern zusammenbringt. „Viele junge Menschen wissen gar nicht, was wir machen und was unser Ausbildungsbereich Maschinen- und Anlagenführer beinhaltet. Hier erhalten wir die Gelegenheit, genau das vorzustellen. Eine solche Messe ist eigentlich eine Pflichtveranstaltung für jedes Unternehmen, das auf Fachkräfte angewiesen ist“, sagt Ilka Frahm von der Personalabteilung von Polytex, die eine entsprechende Berufsinformation zusammengestellt hat und diese interessiert zuhörenden Schülern vorstellt.

„Es ist auch wichtig zu zeigen, dass mit der Ausbildung nicht Schluss ist, sondern sie vielmehr der Anfang von etwas ist, auf dem man aufbauen kann. Ob Vorarbeiter, Techniker oder Meister, alles ist möglich“, sagt Markus von Brechan. Dem Bauleiter bei Hamelmann liegt es zudem am Herzen zu zeigen, dass auch Mädchen in diesem Bereich ihren Platz finden. Die Straßenbaumeisterinnen sind bislang allerdings noch nicht so häufig anzutreffen. Es sei wichtig, dass die Schüler einmal in die verschiedenen Berufe hineinschnuppern könnten, ohne von einer Firma zur anderen fahren zu müssen, sondern vielmehr alles komprimiert auf einer Messe vorfinden würden, bemerkt Karl Heinz Ommelen, Inhaber des Grefrather Hunde- und Katzenhotels „Marions Tier-Paradies“. Er hat unter anderem die sich im dritten Lehrjahr befindende Auszubildende



Wirtschaftsförderin Laura Bürkert (r.) freut sich zusammen mit dem stellvertretenden Schulleiter Tobias Schmitz (M.) und Markus von Brechan, Bauleiter bei Hamelmann, über das große Interesse der Schüler, einmal in die verschiedenen Ausbildungsberufe zu schnuppern. FOTO: BIANCA TREFFER

Ann-Kathrin dabei, die mit Begeisterung von ihren Aufgabenbereichen berichtet und so manches Mal auch die Frage beantworten muss, was man verdient.

Viele Firmen haben sich indes für einen Erstkontakt etwas Besonderes einfallen lassen. Thomas Weidenfeld vom gleichnamigen Grefrather Dachdeckerbetrieb hat nicht nur jede Menge Wissenswertes rund um den Beruf des Dachdeckers im Gepäck, angefangen von Solardachziegeln bis hin zu Fotovoltaikmodulen, sondern lädt die Schüler direkt dazu ein, das Handwerkszeug einmal selber in die

Hand zu nehmen. Mit dem Schieferhammer können die Schüler aus Schieferplatten eine Herzform herauschlagen. „Ich finde die Messe gut. So kann man in die verschiedenen Berufe hineinschnuppern. Es sind auch Berufe dabei, die man selber gar nicht auf dem Schirm hatte. Da kann man schauen, was einem liegt“, sagt Jan, wobei sich der Neutkdüssler vorstellen könnte, eine Dachdeckerlehre nach der Schule zu machen.

Marie hat derweil Unternehmen kennengelernt, von denen sie gar nicht wusste, dass sie auch in einem kaufmännischen Part ausbilden, der sie in-

teressiert. „Die Messe ist wirklich cool“, bemerkt die Neutkdüsslerin. Ob Yannik, der sich eine Ausbildung in einem Handwerk gut vorstellen kann, Florina, die die Messe dafür nutzt, einen Praktikumsplatz zu finden, oder Luca, der schon weiß, dass er gerne die Berufskraftfahrerausbildung ansteuern möchte – die Schüler nehmen das Angebot mit großem Interesse wahr, was die ausstellenden Firmen freut. Man ist sich sicher, dass man den ein oder anderen möglichen Auszubildenden an diesem Tag bereits begegnet ist und damit dem Fachkräftemangel praxisorientiert entgegenwirken kann.

Der Berufswege-Navigator hilft weiter

Das Online-Angebot gibt eine Hilfestellung bei der Suche nach dem passenden Beruf.

Die Entscheidung, wo es beruflich hingehen soll, ist keine einfache. Hilfe bietet der Berufswege-Navigator der Standort Niederrhein GmbH, Regionalagentur Mittlerer Niederrhein. Er ist eine Orientierungshilfe für jugendliche und junge Erwachsene, die sich noch nicht klar darüber sind, in welche berufliche Richtung es gehen soll. Zeitgleich ist das Angebot damit auch ein erster Schritt gegen den Fachkräftemangel, denn das Thema Ausbildung spielt eine umfangreiche Rolle.

Die Navigation an sich ist übersichtlich gehalten und hilft den Nutzer dort ab, wo er steht. Als Erstes wird nämlich

der aktuelle Ist-Zustand abgefragt. Das heißt, der Schulabschluss beziehungsweise der angestrebte Schulabschluss. Dazu kommen auch Buttons wie „Kein Schulabschluss“, „Abgeschlossene Ausbildung“ oder „Ausbildungs- und Studienverweigerer“. Einmal entsprechend angeklickt, geht es durch das

Menü mittels Fragen und entsprechender Optionen. Es gibt Tipps und Links zu weiteren Internetseiten.

Der Navigator zeigt, dass es – bezogen auf den Übergang Schule-Beruf – vielfältige Möglichkeiten gibt, die eigene Qualifikation zu verbessern und den beruflichen Einstieg zu finden. Der Berufswege-Navigator ersetzt dabei nicht die persönliche Beratung, sondern bietet Orientierung für weitere Beratung und für Ansprechpartner vor Ort. **trf**



Den Navigator kann man von zu Hause aus bedienen. FOTO: DPA-TMN

www.fachkräfte-für-morgen.de,
Button Berufswege-Navigator

WIR STELLEN EIN!

- ✓ Vertriebsmitarbeiter (m/w/d)
- ✓ Abteilungsleiter Produktion (m/w/d)
- ✓ Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- ✓ Mediengestalter / Grafikdesigner (m/w/d)

JETZT BEWERBEN!

+49/2162/898-0 www.sab-kabel.de

SPECIAL CABLES
SAB KABEL KONFEKTION MESSTECHNIK

75 JAHRE